

Eine Bank, eine Meinung

Bremervörder Bürgermeisterkandidaten unterstützen „Tandem“-Aktion „Kein Platz für Ausgrenzung“

BREMERVÖRDE. Eine Sitzbank geht auf die Reise: Der Verein „Tandem – Soziale Teilhabe gestalten“ und alle, die Platz auf der rustikalen Sitzgelegenheit nehmen, setzen ein klares Zeichen für eine inklusive Gesellschaft. Auch die drei Bürgermeisterkandidaten für Bremervörde, Jochen Hake (Grüne), Michael Hannebacher (parteilos) und Stefan Imbusch (CDU), unterstützen die Aktion „Gemeinsam gegen Ausgrenzung!“ und hoffen mit den Veranstaltern auf große Resonanz.



Im Mai und Juni hatten bekannte Bremervörder Persönlichkeiten auf der Bank Platz genommen und sich von Thorsten Eilers fotografieren lassen. Die Bilder wurden in Bremervörder Geschäften und Schaufenstern ausgestellt, jedes mit einem individuellen Statement der abgebildeten Person, warum es in ihrem Leben keinen Platz für Ausgrenzung gibt (BZ berichtete).

Auch jetzt steht die Sitzbank im Mittelpunkt sowie vor allem die Menschen, die auf oder neben ihr Platz nehmen, Gesicht und Haltung zeigen. „Wir möchten vielen Menschen die Gelegenheit

„Kein Platz für Ausgrenzung“: Die Bürgermeister-Kandidaten Stefan Imbusch (von links), Michael Hannebacher und Jochen Hake unterstützen die Initiative des „Tandem“.

Foto: Ralf G. Poppe

geben und dazu einladen, auf der Bank Platz zu nehmen und Haltung und Gesicht zum Thema „Kein Platz für Ausgrenzung“ zu zeigen“, erklärt Andreas von Glahn, Vorsitzender des „Tandem“. Ein Selfie, eine kurze persönliche Stellungnahme und ab die Post an „Tandem“, der die Beiträge auf seiner Homepage veröffentlichen möchte.

Die Idee, die drei Bürgermeisterkandidaten für einen gemeinsamen Start der Aktion zu gewinnen, stieß einhellig auf offene Oh-

ren und Bereitschaft zur Teilnahme, was die Verantwortlichen besonders freut. „Wir wollten neben aller Unterschiede in den politischen Auffassungen und Einschätzungen das Gemeinsame in den Vordergrund stellen und zum Ausdruck bringen, dass bestimmte demokratische und menschliche Grundwerte nicht zur Diskussion stehen dürfen“, so von Glahn. Dazu gehöre das uneingeschränkte Eintreten gegen jede Form der Ausgrenzung und des Rassismus. Dies sei im ersten

Schritt sehr gut gelungen und motiviere für den Verlauf der nächsten Wochen. „Die Bank wird die Veranstaltungen des Bremervörder Kultursommers begleiten und darüber hinaus auch an anderen Stellen der Stadt und Region stehen und zum Mitmachen einladen. Also, bitte nehmen Sie Platz – zeigen Sie Haltung und Gesicht – für eine inklusive Gesellschaft, gegen Ausgrenzung und Rassismus“, lädt der Vereinsvorsitzende zum Mitmachen ein. (bz/fs)

www.tandem-brv.de